

BP ultimate Rallye 2011



Für diesen Rallyeklassiker haben exakt 125 Teams aus sieben Nationen (Russland, Italien, Slowenien, Deutschland, Tschechien, Polen und Österreich) bis zum Nennschluss ihre Absicht bekundet, bei dieser Traditionsvorstellung im Lavanttal dabei zu sein.

Erfreulich ist die Beteiligung aus unseren Nachbarstaaten. Nicht weniger als 57 ausländische Teams darf der MSC Wolfsberg begrüßen, alleine 28 Mannschaften aus Slowenien, zählt doch die BP

Ultimate Rallye, als erster Lauf für die dortige Rallyemeisterschaft. Aber auch der Mitropacup bringt wie immer internationale Starter nach Kärnten.

Sehr stark sind die nationalen Klassen 12 und 14 vertreten. In der Klasse 12, der früheren Division V Gruppe H/A und H/N findet man 15 Nennungen, noch starker ist der Trend jener Piloten, die in der Historic Rallye Staatsmeisterschaft Klasse 14 Wertungsklasse 1-4 bis Baujahr 1981 und Wertungsklasse 5-7 von 1981 bis 1987 genannt haben. Dort werden 24 Kandidaten um die Punkte kämpfen.

In der Klasse 2 (S2000-Autos) findet man fünf Nennungen, für Österreich starten Raimund Baumschlager (Skoda), Andreas Waldherr (VW) und Patrick Winter (vermutlich Peugeot) und für Slowenien Rok Turk (Peugeot) und Aleks Humar (Skoda). Auch in der Klasse 3 (Gruppe N über 2000 ccm) gibt es mit 19 Nennungen auch namentlich ein sehr starkes Feld.

Die Klasse 11 (Dieselfahrzeuge) hat noch einen Aufholbedarf. In Kärnten werden vier Starter zu sehen sein. Absoluter Höhepunkt ist aber die Meisterschaft für zweiradgetriebene Fahrzeuge, die sich aus den früheren Divisionen I, III und IV bildet. Hier werden mehr als 50 Autos an den Start gehen.

Der MSC Wolfsberg kann mit diesem Nennergebnis mehr als zufrieden sein, wie Obmann Gerhard Leeb auch feststellte: 125 Nennungen mit fast 50 Prozent Beteiligung aus dem Ausland sind für uns ein großer Anreiz und sind eine Bestätigung und Anerkennung für die harte Arbeit unseres Organisations-Teams in den letzten Monaten.?

Division I (nunmehr Klasse 2 und 3)

Ein kleines, aber enorm starkes Feld an slowenischen Toppiloten – allen voran Rok Turk im Peugeot 207 S2000 und Aleks Humar im Skoda Fabia S2000 – will um den Sieg mitmischen. Auch durch die Mitsubishi eines Darko Peljhan oder Boris Pozeg steht den nationalen Drift-Kästnern harte Konkurrenz ins Haus.

Österreichs Rallye-Champion Raimund Baumschlager ist erst kurz von der WM-Rallye aus Mexiko zurück und schon wieder voller Tatendrang: „Ich freue mich, nach meinen internationalen Aufgaben als BRR-Teamchef endlich wieder auf heimischem Boden selber fahren zu können. Die BP-Rallye zählt von der

Streckenf?hrung her ja zu den sch?nsten L?ufen in ?sterreich.? Eine stressfreie, schnelle Rallye w?nscht sich der Staatsmeister, der an seiner Seite wiederum Stamm-Copilot Thomas Zeltner sitzen hat. Bei der J?nner-Rallye hatte bekanntlich Klaus Wicha f?r den aus privaten Gr?nden fehlenden Zeltner die Kommandos gegeben. Dass Baumschlagers Siegesserie in Freistadt von Beppo Harrach beendet worden ist, empfindet der Ober?sterreicher ?sogar als gewisse Erleichterung. So k?nnen wir wieder einmal ohne Druck in eine Rallye gehen. Schau?n wir mal, was dabei rauskommt.? Egal, was es wird, ganz so stressfrei wird es f?r Baumschlager in Wolfsberg dann doch nicht ablaufen. Schon am n?chsten Morgen nach der BP-Rallye geht n?mlich der Flieger nach Jordanien, wo das BRR-Team WM-m??ig im Einsatz ist.

Mit einem v?llig neuen Gef?hl kommt Beppo Harrach nach Wolfsberg: ?Ich liege erstmals in meiner Karriere in der Meisterschaft in F?hrung. Doch so realistisch muss man sein, dass in K?rnten Raimund Baumschlager der Topfavorit ist. Er sitzt im schnellsten Auto.? Einziges Fragezeichen. ?Sein Skoda S2000 ist einer der zweiten Ausbaustufe. Da muss man erst abwarten, wie sich dieser auf Asphalt macht. Aber wenn man die Monte-Carlo-Rallye als Gradmesser hennimmt, dann ist er wohl sehr schnell.? Dass man den Staatsmeister fordern kann, wei? man im Mitsubishi-Lager von Harrach freilich nicht erst seit dem Sieg bei der heurigen J?nner-Rallye. ?Wir stehen seit der Schneebergland-Rallye im letzten Sommer permanent auf dem Podest. Und auch wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir noch besser werden k?nnen. So gesehen haben wir allen Grund, positiv gestimmt ins Lavanttal zu kommen.?

Gute Erinnerungen an K?rnten hat Patrick Winter: ?Letztes Jahr waren wir hier Dritter. Wenn ich da anschlie?en k?nnte, w?re das nat?rlich ein Traum.? Um sein Auto f?r das Lavanttal gab es freilich einige Turbulenzen. Urspr?nglich hatte der Ober?sterreicher mit einem Mitsubishi Evi IX genannt, ehe praktisch mit dem Nennschluss die Meldung kam, Winter sitzt in einem Skoda Fabia S2000 des italienischen RB Motorsport Teams. Dass es nun auch dieses Gescho? nicht ist, erkl?rte Winter bei der Dienstag-Pressekonferenz in Wien so: ?Am Montag um 10,52 Uhr erreichte mich die Nachricht, dass gewisse Herren in ?sterreich nicht wollen, dass ich dieses Auto fahre. Und so hat es pl?tzlich gehei?en, dass ich ein Fahrzeug dieses Fabrikats doch nicht haben kann. Deshalb stellten mir die Italiener einen Peugeot 207 S2000 zur Verf?gung. Ich hoffe, dass das nun klappt.?

Andreas Waldherr ist bei der J?nner-Rallye ausgeschieden. Ausgerechnet als er zur Aufholjagd ansetzen wollte, rutschte er von der eisglatten Strecke. ?Aber das ist im wahrsten Sinn des Wortes Schnee von gestern. Die Lavanttal-Rallye fahre ich immer wieder gerne. Nat?rlich visieren wir einen Podestplatz an. Wenn wir das Bestm?gliche aus unserem S2000-Polo herausholen k?nnen, ist das sicher im Bereich des Machbaren.?

Einer der sich auch im Vorderfeld bewegen m?chte, ist Mario Saibel. Der Wiener im Mitsubishi Evo X hofft erstens auf extrem trockenes oder extrem nasses Wetter (?So ein Mittelding mag ich nicht?) und zweitens, ?so nah wie m?glich ans Podest heranzukommen?.

Mit Gerwald Gr?ssing steht ein weiterer heimischer Spitzenpilot am Start der BP Ultimate Rallye. F?r ihn ist es, nachdem er den Saisonauftakt in Freistadt ausgelassen hat, gleichsam sein pers?nlicher Start ins Rallyejahr 2011. Dementsprechend fiebert Gr?ssing dem Lauf in K?rnten entgegen. ?Es ist immer wieder sch?n, wenn ein Rennjahr gleich mit einem Highlight beginnt, und das ist die Lavanttal-Rallye allemal. Wir sind nach der langen Winterpause schon gespannt, wo wir stehen. Die Konkurrenz ist riesengro?. Pers?nlich w?r? ich daher mit einem Platz zwischen f?nf und sieben sehr zufrieden.? Der letztes Jahr gewonnene Innovationspokal ist f?r

den Bioethanol-Mitsubishi-Piloten natürlich auch heuer wieder ein Thema. ?Da wollen wir wieder ein Wörtchen mitreden.?

Nicht zu vergessen ist auch der letztehrige Mitropacup-Sieger Hermann Gassner. Der Deutsche im Mitsubishi Evo X startet auch in Wolfsberg in diesem Bewerb, ist aber zum jetzigen Zeitpunkt noch anderweitig beschäftigt. Er befindet sich mit seiner Beifahrerin Karin Thannhäuser auf dem 1200 Kilometer langen Weg zum ersten DRM-Lauf, der Wikinger Rallye in Söderbrarup in der Nähe von Flensburg.

Dem Kämpfner Andreas Märtl (Mitsubishi Evo IX) und Jörg Rigger mit dem Evo X aus dem MCC-Team ist ebenfalls zuzutrauen, den einen oder anderen Star zu erringen.

Division II (2WD)

Spannung pur verspricht die Klasse der frontgetriebenen Autos. Der letztehrige Meister Hermann Neubauer im Suzuki möchte seinen Titel verteidigen und erwartet sich daher einiges von der BP-Rallye. ?Voriges Jahr hab' ich dort gewonnen, heuer sind einige Autos dabei, die kreativ?ig über unseres zu stellen sind. Aber ich bin eigentlich zuversichtlich, dass ich zumindest aufs Stockerl fahren kann.?

Ein weiterer Titelfavorit der 2WD-Wertung lässt momentan aus dem Ausland grünen. Hannes Danzinger im Ford Fiesta ist noch im schwedischen Arjeplog unterwegs. Seine Vorgehensweise in Kämpfen heißt? voller Angriff von der ersten SP weg. Nur das macht Spaß und auch Sinn. Ich hoffe auf Regen, viel Split und andere Grauslichkeiten. Und freue mich natürlich schon riesig auf die ?Fahrerrallye? im Lavanttal.?

Dort erwartet sowohl den Salzburger Neubauer als auch den Nieder?sterreichischen Danzinger immens starke Konkurrenz. Daniel Wollinger, letztehriger Meister in der Diesel-Wertung, hat heuer Marke und Klasse gewechselt. Statt im VW Scirocco sitzt er in einem Citroen DS3 und ist überglücklich: ?Das ist ein absolutes Mini-WRC?, schwärmt der Steirer über sein neues Arbeitsgerät, das ihm über Vermittlung des Kämpfner Rallye-Piloten Johannes Jagarince von Jaga Motorsport zur Verfügung gestellt wird. Der Citroen DS3, an dessen Entwicklung bekanntlich Serien-Weltmeister Sébastien Loeb maßgeblich mitgewirkt hat, feiert bei der BP Rallye seine Premiere in Österreich. ?Umso stolzer bin ich, dass ich mit diesem außergewöhnlichen Auto fahren darf?, sagt Wollinger. Ein Einsatz ist über die gesamte Meisterschaft geplant.

Auch Waldemar Benedict hat auf die Zweirad-Klasse umgestellt. ?Ein S2000-Projekt wie ich es zuletzt gehabt habe, ist einfach zu teuer, um dieses Geld kann ich in der 2WD-Wertung einige Lüfe mehr bestreiten?, gibt der Wiener offen zu. Und lenkt deshalb heuer einen Renault Clio aus dem Stall von Eddy Schlager, nämlich das Ex-Auto von Willi Rabl. ?Ich hoffe, dass ich damit unter die ersten Drei fahren kann?. Ein Ziel, das auch Michael Kogler im VW Scirocco im Visier hat, der aber noch ein zweites Vorhaben anstrebt. ?Ich möchte zudem am Ende auch in der Diesel-Wertung ganz vorne stehen.?

Spektakel-Garanten sind auch Max Zellhofer, der als Suzuki-Teamchef wieder einmal selber ins Lenkrad greift, sowie Michael Baum, der mit seinem, beim Publikum sehr beliebten Abarth 500 R3T auch zuletzt in Freistadt dem Duo Danzinger/Kogler am nächsten kam.

"Liestungsm??ig haben wir wahrscheinlich das schw?chste Auto, denn aus der erwarteten Weiterentwicklung von Abarth ist leider nichts geworden, wir werden aber trotzdem versuchen, mit viel Einsatz und Konstanz eine gute Platzierung einzufahren" so Michael B?hm.

Division IV (Diesel, nunmehr Klasse 11)

Neu gestylt pr?sentiert Christian Mrlik sein Arbeitsger?t bei der BP Ultimate Rallye. Ein peppiges Schwarzwei?-Design zierte den Subaru Impreza aus der Werkst?tte von Manfred Stohl. ?Das allein wird freilich nicht gen?gen, um die Diesel-Wertung f?r mich zu entscheiden?, wei? der Waldviertler, der wieder einmal einen hei?en Kampf mit VW-Ritter Michael Kogler erwartet. Mrlik: ?Letztes Jahr hat er in Wolfsberg vor mir gewonnen, vielleicht kann ich das heuer umdrehen.?

Ein Hecht im Karpfenteich k?nnte eventuell David Glachs sein, der im ehemaligen VW Scirocco von Daniel Wollinger sitzt. Der 21-j?hrige Freist?dter sorgte zum Saisonaufschl?t in seiner Heimat f?r Aufsehen. Mit Startnummer 64 jagte er seinen damaligen Mitsubishi Evo V schneller durch die zweite Sonderpr?fung als s?mtliche Topstars der J?nnner-Rallye. Schade, dass die einst so interessante Dieselwertung mit nur vier Startern enorm an Glanz verloren hat.

Division V (nunmehr Klasse 12)

Vorjahrs-Dominator Philipp Lietz hat aufger?stet. Vom Mitsubishi Evo III auf einen Evo VII. Dementsprechend gespannt geht der Nieder?sterreicher in die BP-Rallye. ?Das ist nat?rlig von der Technik her was ganz anderes und sicher noch ein wenig gew?hnungsbed?rfig. Unser Ziel kann nur sein, so viele Kilometer wie m?glich mit dem Auto zu absolvieren. Ein Blitz-Out wie zuletzt in Freistadt w?re also eher

kontraproduktiv. ?Besonders gespannt bin ich schon auf das Duell mit Alfred Kramer.? Der K?rntner Lokalmatador macht im Lavanttal traditionell gute Figur.

Ein Topanw?rter auf den Sieg in dieser Klasse ist freilich Walter Kovar, der vom Mitsubishi Evo IX auf einen Evo VII gewechselt hat: ?Aber der ist um nichts langsamer, und in K?rnten waren wir immer gut unterwegs?, meint der Wiener. ?Mit einem Platz zwischen f?nf und zehn in der Gesamtwertung k?nnte ich daher schon gut leben.?

Historische Staatsmeisterschaft (Klasse 14)

Die Historische Staatsmeisterschaft, die mit der BP Ultimate Rallye in die Meisterschaft 2011 einsteigt, ist in zwei Unterklassen geteilt. In der Wertungsklasse 1 bis 4 (bis Baujahr 1981) zeichnet sich ein Dreikampf zwischen den Nieder?sterreichern Koni Friesenegger (im Opel Kadett C GTE) und Ossi Posch (im Ford Escort RS2000) sowie dem Wiener Karl Wagner (im Porsche 911) ab.

In der Wertungsklasse 5 bis 7 (Baujahr 1981 bis 1987) tr?umt Kurt G?ttlicher mit seinem Ford Sierra Cosworth in erster Linie von einer Revanche am vorj?hrigen Pokalgewinner Peter Matasovic (VW Golf GTi). Doch sind hier auch zwei Porsche-Piloten nicht au?er Acht zu lassen ? der Deutsche Wolfram Thull sowie der Nieder?sterreicher Raimund Valenta.

Slowenische Rallye-Szene wieder im Aufwind

Wir erwarten in diesem Jahr eine interessante slowenische Rallye-Saison. Den Winter ?ber gab es immer wie Spekulationen und R?tselraten ?ber Neuigkeiten hinsichtlich der Rennfahrzeuge. Jetzt ist klar, dass diese Saison qualt?tsvoller sein wird als die vorherige. Zwar wird das Niveau der Saison 2006 noch nicht erreicht werden, ein positiver Trend ist jedoch deutlich sp?rbar.

Der Subaru impreza N14, mit dem Aleks Humar im Vorjahr den Titel des Staatsmeisters einfuhr, wurde ins Ausland verkauft. In der Rallye-Staatsmeisterschaft werden wir zwei oder drei Rennwagen S2000 sehen. Humar wird den ?koda S2000 fahren, bei einzelnen Rallyes vielleicht auch Mitja Klemen?i?. Best?tigt wurde auch das Projekt Peugeot 207 S2000, in dem Rok Turk sitzen wird. Neben den Rennwagen S2000 wird auch der erfahrene Darko Peljhan an der Spitze mitk?mpfen, der weiterhin auf den Mitsubishi Lancer EVO10 setzt.

Zur Slowenischen Staatsmeisterschaft z?hlen sechs Veranstaltungen, die erste davon bei der Rallye Lavanttal in ?sterreich. Im Mai ist dann die Zeit reif f?r die traditionelle Rallye Saturnus und im Juli folgt die anspruchsvolle Rallye in Maribor. Diese z?hlt auch zur ?sterreichischen Staatsmeisterschaft. Neben diesen drei Rallye-Veranstaltungen werden die slowenischen Fahrer noch drei sp?tere, zur Meisterschaft z?hlende, Rallyes in Velenje, Ajdov??ina und Idr?ja fahren

Mitropacup

Seit nunmehr 47 Jahren hat der Mitropa-Rally-Cup von seiner Faszination nichts verloren, im Gegenteil, die ?Europameisterschaft? f?r private Teams erf?hrt auch 2011 wieder einen regen Zuspruch und er ist wohl der ?lteste Zusammenschluss von Motorsport-Veranstaltern einerseits, und Motorsport-Treibenden anderseits.

Wie jedes Jahr wird auch 2011 f?r alle Teilnehmer eine kosteng?nstige Alternative geboten, Motorsport auf hohem Niveau zu erleben. Wie 2010 ist die BP Ultimate Rallye auch heuer Teil des Mitropacup-Kalenders ? und wieder hat sich ein exzellentes Teilnehmerfeld gebildet. Neben dem ?sterreicher Mario Saibel und Vorjahres-Gesamtsieger Hermann Gassner aus Deutschland z?hlt in Wolfsberg vor allem der Tscheche Jiri Tosovsky (Mitsubishi Evo X) zum Kreis der Favoriten.

Die Mitropacup-Termine 2011

08./09. April: Lavanttal Rally (?)

13./15. Mai: Rally Saturnus (Slo)

20./21. Mai: *Historic Rally Citta di Bassano (It)*

27./28. Mai: *Castrol Rally (?)*

01./02. Juli: *Rally Casentino Toscana (It)*

22./23. Juli: *Rally Baden-Württemberg (D)*

01./03. September: *Rally del Friuli e Alpi Orientali (It)*

30./01. Oktober: *Rally Citta di Bassano (It)*

21./22. Oktober: *ADAC-3-Städte-Rally (D)*